

Chronologische Aufbereitung des Hochwassers in Klein und Groß Düngen im Juli 2017

Stand: 31.08.2017

Klein Düngen, Hof Lenz

25.07.2017	
<ul style="list-style-type: none"> Wasser auf dem Hof stieg im Laufe des Tages stetig an hin und wieder kam jemand von der Feuerwehr vorbei um den Wasserstand zu beobachten. 	
ca. 20:00 - 21:00 Uhr	Durch die FFW Hockeln wurde das Wasser abgepumpt.
26.07.2017	
05:00 Uhr	Die FFW Hockeln durch die FFW Wedemark abgelöst
bis ca. 06:00 Uhr	Bis zu diesem Zeitpunkt war regelmäßig ein Feuerwehrmann der FFW Klein Düngen anwesend um den Damm hinter dem Hof zu beobachten und den Wasserpegel zu kontrollieren.
06:30 Uhr	Die FFW Wedemark wurde abgezogen.
ca. 09:20 Uhr	Der Damm hinter der Bahn war gebrochen und die Feuerwehr wurde verständigt.

Klein Düngen, Hof von der Grinten

Allgemein	
<ul style="list-style-type: none"> Keller des Wohnhauses wurde vollständig überflutet. In den Scheunen und im Garten stand das Wasser hüfthoch. Während der gesamten Hochwasserzeit war weder ein Mitglied einer Feuerwehr noch ein Vertreter des Dorfes oder der Stadt o.ä. auf dem Hof Sämtliche Arbeiten wurden in Eigenleistung bzw. durch zu Hilfe gerufene Freunde durchgeführt Es gab nicht einen einzigen Sandsack Sperrmüllentsorgung wurde ebenfalls selber organisiert 	

Klein Düngen, vor dem Eichberg 13

25.07.2017	
07:15 Uhr	Arbeiter des Bauhofs der Stadt Bad Salzdetfurth reinigen die Wasserübergänge am Sonnenberg
	Dauerregen...
17:30 Uhr	Ausfahrt aus Hildesheim nur über Alfelder Str. möglich, „Hohnsen“ war schon geflutet.
	In Klein Düngen laufen die Überlaufbecken voll
18:00 Uhr	unsere Rückstauklappe schließt und damit ist klar, es wird ernst
20:00 Uhr	es gluckert in allen Leitungen und die Pegel in Toilette und Duschen im Keller steigen, obwohl die Rückstauklappe dicht ist = hoher Druck von außen
22:00 Uhr	Fohlenfeld 5: Wasser läuft bereits in den Keller, Straßen sind schon überflutet. Es gelingt gerade noch die Fahrzeuge in höheren Regionen abzustellen und somit zu retten.
ab 22:00 Uhr	saugen wir Duschen und Toilette alle 15 Min leer
	Die Lamme hat zwischenzeitlich den Grünstreifen zw. Fohlenfeld und Vor dem Eichberg geflutet.
	Weiterhin keine Entwarnung – bis zum Vormittag Regen und jetzt ist auch der Drainage Schacht voll, d.h. Grundwasser steht direkt unter dem Haus.
	Stromausfall im Keller, das Wasser strömt durch die Steckdosen in die Räume

Chronologische Aufbereitung des Hochwassers in Klein und Groß Düngen im Juli 2017

Stand: 31.08.2017

26.07.2017	
	Der Regen stoppt vormittags.
10:02 Uhr	steht die Lamme noch komplett auf der Straße vom Spielplatz bis hin zu den Wohngebieten. Dann geht der Pegel der Lamme zurück, bleibt aber auf den städtischen Wiesen hinter unserem Haus stehen.
	Wir atmen auf und denken – wir haben es geschafft. Wir dichten immer noch ab, für alle Fälle... und versuchen, die Kellerräume wasserfrei zu bekommen. Neue Pumpen und Sauger besorgt und versucht, den Schaden zu minimieren.
ca. 19:15 Uhr	Nachricht per WhatsApp: „die Innerste kommt, die Pegel steigen wieder – das Wasser kommt jetzt von der anderen Seite“
	Die Innerste kommt ab diesem Punkt unaufhaltbar. Wir pumpen mit 3 Pumpen in der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag – wir sind fast chancenlos gegen diese Wassermassen anzukommen. Der Pegel im Haus steigt.
27.07.2017	
04:30 Uhr	Alarmiert und mit größter Verzweiflung versuchen 2 Anwohner Sandsäcke zu besorgen. Letztendlich haben wir mit Hilfe von mehreren Nachbarn ca. 250 Sandsäcke in Eigeninitiative besorgt. Durch die Fa. Möhlenhoff wurden 3 weitere Pumpen (u.a. Benzinpumpe) geliefert, die unaufhörlich die nächsten Stunden (seit 8 Uhr) die Fluten auf ein konstantes Niveau von ca. 5 cm im Keller hielten.
ca. 12:00 Uhr	Die Einsatzleitung des THW wurde um Unterstützung gebeten bei der Abwehr des Innerstewassers zwischen „Fohlenfeld“ und „vor dem Eichberg“ – keine Chance. Man wolle versuchen uns zu helfen, indem man das Rückstaubecken leer pumpe und über weitere neue Gräben das Wasser in das Rückstaubecken ziehe...
Gegen Abend	Bis zu diesem Zeitpunkt war kein Feuerwehrmann oder anderer Helfer in unserem Garten. Einzig die Nachbarschaftshilfe hat hervorragend funktioniert. Der Pegel der Innerste fällt ganz leicht aber stetig und somit verschwindet auch das Wasser hinter dem Haus.

Klein Düngen, Hinter der Bahn / Florianstrasse (ehemals Mordmühle)

25.07.2017	
15:00 Uhr	Pieperalarm(Nachbar)-Hochwasser im Dorf
ca.19:00-21:00 Uhr	Wasser lief in die Keller-Grundwasserpegel steigt dramatisch an. Pumpen angestellt-Pegel konnte noch gehalten werden.
26.07.2017	
2:00 Uhr	Versucht Sandsäcke vom Feuerwehrhaus zu holen, mit Schiebekarre durch die engen Umlaufgitter an der Bahn und dann durch das übergelaufene Wasser der Lamme in Richtung Feuerwehrhaus fast unmöglich, trotzdem mit mehreren Nachbarn ca. 20 Sandsäcke für alle Nachbarn geholt.
7:00 Uhr	Die Lamme tritt über das Ufer gegenüber der Tischlerei Falkenthal und die Senke (Florianstrasse) steht unter Wasser. Die Anwohner brachten ihre Autos durch das tiefe Wasser in Richtung Mordmühle/Hauptstrasse in Sicherheit (Pegel in der Senke ca. 50 cm). Das Wasser der Lamme läuft nun zweigeteilt über den ehemaligen Schrottplatz auf das angrenzende Feld, überflutet die Gärten der Anwohner „Hinter der Bahn“ und der andere Strom füllt den Graben vor den Häusern vollständig. Das Feld kann das Wasser durch den nicht gepflegten Graben seitens der Stadt nicht abgeben und staut sich an.
9:00 Uhr	Flutwelle Lamme-Florianstrasse 700m
11:30 - 12:00 Uhr	Aus Sicherheitsgründen wird der Strom abgestellt. Keine Durchfahrt in der Senke mehr möglich.

Chronologische Aufbereitung des Hochwassers in Klein und Groß Düngen im Juli 2017

Stand: 31.08.2017

	Die Anwohner sind komplett abgeschnitten von der „Aussenwelt“. Wasserpegel steigt noch weitere 20 cm an.
13:00 Uhr	Überflutung „Hinter der Bahn“. Pegel in den Gärten steigt durch die Lamme an. Höhepunkt der Flut! Unter erschwerten Bedingungen werden Notstromaggregate besorgt, um die Pumpen in den Häusern zu betreiben.
17:30 Uhr	Saugpumpe mit Traktor privat organisiert, kam in die Strasse um Wasser aus einigen Kellern abzupumpen. Es wurde nach Stundenaufwand abgerechnet, was sehr kostspielig war.
27.07.2017	
	noch immer kein Strom, die privat besorgten Notstromaggregate laufen Tag und Nacht
3:00 Uhr	Der Wasserstand fällt leicht ab
28.07.2017	
9:00 Uhr	Die Pumpen in den Häusern schaffen es allmählich das Wasser aus den Häusern/Kellern zu pumpen! Keller können langsam betreten werden, ohne bis zu den Hüften im Wasser zu stehen! Vom Hochwasser zerstörte Einrichtungsgegenstände werden vor die Häuser an die Strasse gestellt!
10:00 Uhr	Avacon kontrolliert in den Häusern die Netzeinspeisung, die Hausanschlusskästen und die Verteilungen. In einigen Häusern wird der Strom wieder angestellt.
20:00 Uhr	Bei allen Anwohnern liegen die Nerven aufgrund der Situation blank, deshalb wurde ein spontanes Grillen mit den Anliegern/Helfenden der Strasse um ein wenig auf andere Gedanken zu kommen.
29.07.2017	
	<ul style="list-style-type: none"> • Der Strom im Haus „Hinter der Bahn 1“ wird wieder eingeschaltet - Festnetz-Telefon weiterhin nicht verfügbar. • Vom Hochwasser beschädigte Möbel/Einrichtungsgegenstände usw. wurden abgeholt. • Das Wasser aus den Kellerräume konnte vollständig abgepumpt werden - Wände aber komplett durchgenässt.

Klein Düngen, Fohlenfeld 15

25.07.2017	
12:00 Uhr	Lamme schon sehr hoch und weiter steigend, Anwohner vor Ort, keine Feuerwehr
15:40 Uhr	Feuerwehr vor Ort
16:20 Uhr	Viele Klein Dügenger Bürger am Feuerwehrhaus, FFW Klein Düngen berät die nächsten Aktionen, einige wenige Sandsäcke werden geliefert, Aussage: „... mehr gibt es nicht, wir müssen auch andere Orte beliefern und haben nur 2 Fahrzeuge.“ Angebote der Anwohner werden nicht angenommen, z.B. Aussage von Klein Dügenger Feuerwehrleuten: „Ich weiß gar nicht, ob ihr helfen dürft!“ Sandsäcke bei Woitek und Sobotta verteilt (mit Anwohnern). Wie eine Sandsackkette zu stehen hat – versetzt – war der Feuerwehr nicht bekannt.
18:30	Untätiges Warten im Feuerwehrhaus, kein Material vorhanden, die Lamme ist mittlerweile auf dem Reitplatz angekommen
19:00 - 20:30 Uhr	Mangels Sandsäcken oder Sand (leere Sandsäcke waren vorhanden) gehen 5 Klein Dügenger zum Spielplatz und füllen die Sandsäcke mit dem Spielsand, weitere Klein Dügenger helfen beim Befüllen und beim Transport, auch Bänder zum Zusammenbinden der Sandsäcke werden aus dem Reitstall selbst besorgt. Später haben Angehörige der Tischlerei Falkentahl eine komplette Ladung Sandsäcke Richtung Ortsmitte gebracht. 3 Klein Dügenger fahren mangels Aufgabe in Klein Düngen nach Östrum zum Sandsack-Füllen. Dort werden noch Leute gebraucht, aber nur ca. 1 Stunde, dann sind sehr viele

Chronologische Aufbereitung des Hochwassers in Klein und Groß Düngen im Juli 2017

Stand: 31.08.2017

	weitere Freiwillige nach Östrum gekommen und der Platz dort ist zu klein für alle Helfer, also gegen 21:00 zurück nach Klein Düngen
20:45 Uhr	Grünstreifen an der Kreisstraße nach Hockeln komplett voll Wasser, Straße nach Hockeln noch frei, das Lamme-Wasser fließt im Fohlenfeld 15 in die Einfahrt rein und über das Grundstück nach hinten auf den Grünstreifen. Das Wasser steht flächendeckend auf unserem Grundstück.
21:05 Uhr	Aussage vom Stadtbrandmeister: „Jeder kann gebraucht werden!“
21.30 Uhr	Der Keller im Fohlenfeld 4 ist vollgelaufen. 4 Autos werden in Eigeninitiative aus dem Fohlenfeld zum Eichberg gefahren. Eine Info seitens Feuerwehr, dass Autos zu entfernen seien, gab es nicht.
21:55 Uhr	Die Keller im nördlichen Fohlenfeld fangen an, durch die Fenster vollzulaufen.
22:40 Uhr	Auch die Erdgeschosse einiger Häuser im nördlichen Fohlenfeld (auf der tieferen Straßenseite) sind vollgelaufen, der Strom ist weg.
23:00 Uhr	Fremde Feuerwehren aus Langenhagen und Wedemark stehen mit insgesamt 3 Autos im Fohlenfeld, erkunden die Lage.
23:00 - 05:00 Uhr	Sandsäcke werden in größeren Mengen (2 – 3 LKW??) geliefert, aber ausschließlich in der Florianstraße abgeladen und dort verwendet, um den Damm entlang der Lamme zu erhöhen und später, um das Feuerwehrhaus zu schützen. Wer eine Schubkarre hatte, konnte sich Sandsäcke holen – relativ anstrengend, die ca. 300 m (??) durch teilweise 80 cm hohes Wasser mit Strömung. Feuerwehr hat dabei nicht unterstützt. Da nach der Sicherung des Feuerwehrhauses noch Sandsäcke übrig waren, hat die Ortsbrandmeisterin nach Rückfrage bei einem Feuerwehr-Kollegen zugestimmt, dass 2 Paletten Sandsäcke vom Radlader in das Fohlenfeld 15 gefahren werden durften.
26.07.2017	
00:00 Uhr	Die Feuerwehren Langenhagen und Wedemark pumpen das Wasser zusätzlich aus dem Fohlenfeld in Richtung Grünstreifen, der Wasserstand bleibt konstant. Die Feuerwehr sagt: „Wir haben jetzt länger miteinander zu tun. Das machen wir bis morgen früh gegen 4 / 5 Uhr. Schade, dass wir so spät angefordert worden sind. Was hat euer Krisenstab die letzten 24 Stunden gemacht? Wenn das hier so läuft, kommen wir hier nicht mehr her.“
01:00 Uhr	Die Feuerwehren Langenhagen und Wedemark hören auf zu pumpen und packen alles wieder ein. Auf Nachfrage bekommen wir die Info: „Wir haben den Befehl, aufzuhören“, als Anmerkung wird gesagt: „Wenn alles schon vergeigt ist, können wir auch nicht mehr helfen“. Das Wasser auf dem Grundstück steigt wieder – bis gegen 7 Uhr um ca. 10 cm.
01:00 - 04:45 Uhr	Die Feuerwehren Langenhagen und Wedemark stehen tatenlos rum: von ca. 01:00 - 02:30 im Sonnenberg, von 02:30 – 03:30 in der Kreuzstraße und von 03:30 bis mindestens 04:30 vor der Grundschule in Groß Düngen. Ab 05:00 sind sie dann auf dem Hof Lenz im Einsatz.
05:00 - 09:00 Uhr	Das Feuerwehrhaus ist abgeschlossen, die FFW Klein Düngen macht auf Befehl der Ortsbrandmeisterin komplett Pause, ab 09:00 Uhr soll es weitergehen. Kleiner Nebeneffekt: die Toiletten im Feuerwehrhaus stehen nicht mehr zur Verfügung, was aufgrund der Nicht-Nutzbarkeit der Toiletten im Fohlenfeld schön gewesen wäre.
07:00 Uhr	Das Wasser steigt nicht weiter.
08:00 Uhr	Wir „evakuieren“ unseren Hund Abbi – mit Schubkarre und auf dem Arm, da im Fohlenfeld weiterhin ca. 60 – 70 cm und auch in der Kreuzstraße (vor Oppermann) das Wasser flächendeckend steht.
11:55 - 15:55 Uhr	Keine FFW im Fohlenfeld
18:00 Uhr	Das Wasser geht relativ schnell zurück, die Einfahrt ist wieder frei. Erste Säuberung von Einfahrt und Wegen.
23:00 Uhr	Die Kreisstraße nach Hockeln ist auf Höhe Fohlenfeld 15 noch zu sehen, das Wasser steht aber bereits am Rand der Straße. Keine Information, dass die Innerste höher erwartet wird, als 2007.
00:00 - 17:00 Uhr	Wir schaffen es dank der Hilfe von ca. 15 Personen mit 2 Nass-Saugern, Handtüchern, Kehrblechen usw., dass sich das Wasser in unserem Haus nicht im kompletten Erdgeschoss

Chronologische Aufbereitung des Hochwassers in Klein und Groß Düngen im Juli 2017

Stand: 31.08.2017

	ausbreitet, sondern am Rand gehalten wird.
Ganztägig	Keine FFW Klein Düngen im Fohlenfeld, kein Verantwortlicher im Fohlenfeld , wenn überhaupt, dann auf der Brücke oder in der Florianstraße
27.07.2017	
02:45 Uhr	Die Innerste ist da, die Straße nach Hockeln komplett überflutet, das Wasser steht 10 – 15 cm bei uns am Haus, weiter steigend.
03:30 Uhr	Einige Feuerwehrlaute der FFW Klein Düngen gehen im Fohlenfeld von Haus zu Haus, eine Evakuierung ist im Gespräch.
07:00 Uhr	Das Wasser steigt nicht weiter.
09:15 Uhr	Die Einfahrt zum Fohlenfeld wird mit einem Sandsack-Damm vom Sonnenberg getrennt.
	Das THW pumpt das Wasser aus den Gräben im Sonnenberg in die Lamme, damit sinkt im Fohlenfeld der Wasserstand.
ab ca. 15:00 Uhr	Das Auspumpen der Keller durch fremde Feuerwehren beginnt.

Groß Düngen, Bahnhofsallee

26.07.2017	
09:45 Uhr	Wasser dringt in „Heinder Straße“ ein und steigt. Erstmals sichtbar von Wohnhaus Bahnhofsallee/Ecke Heinder Straße.
09:55 Uhr	FFW Fahrzeug aus Nienburg stellt 3 Hütchen auf die Straße, ansonsten untätig und wieder weg gefahren.
10:10 Uhr	Wasser flutet „Bahnhofsallee“ und „Heinder Straße“. Dringt in Gärten und kaskadenartig ins Dorf ein.
10:13 Uhr	FTZ Fahrzeug beobachtet die Lage in der „Bahnhofsallee“ und fährt wieder weg. Die Straße ist zu diesem Zeitpunkt kaum noch befahrbar.
10:15 Uhr	Die Keller der ersten Häuser in der „Bahnhofsallee“ und „Heinder Straße“ waren bis 1,5 Meter Höhe gefüllt. Häuser ohne Keller hatten ca. 50 cm bis 70 cm Wasser im Haus. Die Straßen und Gärten waren ca. 60 cm hoch mit Schlammwasser überschwemmt.
10:19 Uhr	die Gärten in der „Bahnhofsallee“ und die Keller sind komplett geflutet. Ab diesem Zeitpunkt war den Rest des Tages keine Feuerwehr und kein Verantwortlicher mehr in Groß Düngen sichtbar.
10:20 Uhr	Die Strassen („Heinder Str.“ und „Bahnhofsallee“) sind nicht mehr passierbar.
10:45 Uhr	das Unterdorf ist auf eine Höhe von ca. 70 cm geflutet.
11:00 Uhr	im Unterdorf gibt es keinen Strom, kein Internet und kein Telefon mehr. Von Bauern aus Richtung Heinde kamen ab 11 Uhr Sandsäcke, doch da waren die Wohnungen/Keller bereits vollgelaufen. In Nachbarschaftshilfe wurden kranke Mitbürger evakuiert bzw. aus der Wohnung geholt
27.07.2017	
11:00 Uhr	Am Donnerstagmorgen erreichte uns als erste Person der Ortsbürgermeister. Er versuchte mit dem Fahrrad in das Unterdorf zu kommen. Er schaffte es, das um 13:00 Uhr eine Krisensitzung mit dem Bürgermeister einberufen wurde.
13:00 Uhr	Der Pressesprecher der FFW Bad Salzdetfurth verwies immer nur auf den hohen Pegelstand und dass bereits vorher einige Dörfer betroffen waren. Außerdem sagte er öfter, dass kein Damm gebrochen sei. Es wäre nur der außergewöhnlich hohe Stand der Innerste. Wir Bürger wiesen ihn mehrmals darauf hin, dass der defekte Damm der Lamme die Katastrophe ausgelöst hat und das nicht nur Keller, sondern das komplette Unterdorf geflutet ist.
	Dann übernahm der Leiter der FFW Freden, die vormittags angekommen waren, das Wort und sagte, dass nun ja jemand da ist und man in der Wiesenstraße damit beginnt, die Straßen und die Keller leer zu pumpen.

Chronologische Aufbereitung des Hochwassers in Klein und Groß Düngen im Juli 2017

Stand: 31.08.2017

21:30 Uhr	In der Bahnhofsallee/Ecke Wiesenstrasse hat dann am Abend eine Hundertschaft aus dem Kreis Harburg die am Donnerstagnachmittag zur Unterstützung gerufen wurde, begonnen der Bevölkerung zu helfen.
28.07.2017	
03:30 Uhr	Feuerwehreute aus Handorf und Winsen/Luhe kamen in der Bahnhofsallee/Ecke Heinder Straße an und vergewisserten sich wo Menschen waren. Dieses war der erste Kontakt mit einer FFW und mit Hilfe leistenden seit der Überflutung. Als sie das Elend sahen sagten sie immer wieder, warum hat man sie nicht früher gerufen hat. Das Wasser lief immer noch von den Feldern in den Ort.
13:00 Uhr	Später übernahmen die Gronauer und viele andere Feuerwehren FFW die Arbeit, da die Keller immer wieder vollliefen.
29.07.2017	
	Die Feuerwehren aus Gronau, Bodenburg/Östrum sowie ein Großaufgebot vom THW Schöningen pumpten weiter und konnten gegen Abend abrücken.
	Ab Samstagabend gab es wieder Strom und die Aufräumarbeiten konnten beginnen.

Groß Düngen, Fa. Holz Schreyer

26.07.2017	
ca. 9.30 Uhr	Beobachtung des Deichbruchs an Lamme / Innerste und Notruf über 112. Der Verlauf des Pegelstands in Heinde vom Niedersächsischen Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) dokumentiert den Zeitverlauf sehr gut. Die Pegelmessstelle Heinde ist wenige 100 m hinter der Bruchstelle gelegen.
ca. 10.30 Uhr	Überflutung der „Heinder Strasse“, notdürftige Sicherungen der Gebäude in Eigenleistung.
12.30 Uhr	Evakuierung der Mitarbeiter mit THW-LKW per Zuruf an den LKW-Fahrer. Leider hat im Gewerbegebiet „In den sieben Äckern“ bis zum 29.07.2017, 20:00 Uhr, kein offizieller Einsatz der Feuerwehr / THW stattgefunden. Es gab keine Informationen über die Informationsveranstaltungen in der Sporthalle oder Möglichkeiten Sandsäcke zu erhalten.
27.07.2017	
	Die Entwässerung der „Heinder Strasse“ und des Gewerbegebietes hat trotz mehrfacher Bitten bei der Einsatzleitung nicht stattgefunden. Letztlich wurden die erreichbaren Gullydeckel selbstständig aufgemacht.
29.07.2017	
	Die ersten Arbeiten an der Entwässerung der „Heinder Strasse“ begannen.
30.07.2017	
	Die Ortszufahrt nach Groß Düngen über die „Heinder Strasse“ war immer noch überschwemmt und gesperrt. Diese wichtige Zufahrt ist einigen Autofahrern wegen der Überflutung zum Verhängnis geworden. Die Betriebe im Gewerbegebiet waren über mehrere Tage nicht erreichbar, da auch die Zufahrt durch den Ort Groß Düngen wegen der vielen Einsätze und Schläuche nicht möglich war.

Chronologische Aufbereitung des Hochwassers in Klein und Groß Düngen im Juli 2017

Stand: 31.08.2017

Groß Düngen, Bahnhofsallee / Alter Hof

26.07.2017	
09:50 Uhr	Ein Anwohner befand sich zufällig mit seinem Nachbar in der Nähe der Heinder Brücke um nach dem Pegel zu sehen, als der Damm brach.
10:30 Uhr	Keller und Gärten waren vollgelaufen. Die Feuerwehr wurde seit diesem Zeitpunkt bis 27.07. abends 22:00 Uhr nicht mehr gesehen.
27.07.2017	
ab 22:00 Uhr	Dann kamen Einsatzkräfte der Feuerwehr aus Harbuge, Gronau, Winsen, Henstedt etc. Sandsäcke gab es immer noch nicht, in Eigeninitiative wurden einige Sandsäcke besorgt, aber es war ohnehin schon zu spät. Das Wasser floss in Strömen bei einer gleichbleibenden Höhe.
Thema Heizöl (Groß Düngen, Alter Hof)	
<p>Bereits am 26.07.2017 wurde um 16:00 Uhr der Notruf 112 informiert, das Heizöl ausläuft. Anruf ist registriert worden, es folgte keine Aktion.</p> <p>Nächster Notruf am 27.07.2017, wieder ohne Erfolg. Beim nächsten Anruf der 112 schwammen bereits ca. 5000 Liter Heizöl im Garten. Wortlaut FW: "Gute Frau, nun übertreiben Sie aber ein wenig". Es würde weiter gegeben. Passiert ist anschließend wieder nichts. Daraufhin wurde erneut bei der Feuerwehr angerufen. Dort schon leicht pampig, da man uns offenbar schon kannte.</p> <p>Dann wurde der Stadtbrandmeister auf dem Handy angerufen und dringend gebeten vorbei zu kommen. Kamen dann auch zu Dritt, um festzustellen dass wir ein Riesenproblem haben. Dann sofort Fa. Thon angerufen auf eigene Kappe und meinen Garten auspumpen lassen.</p> <p>Da stand ich dann selbst 3 Std. Mit dem Saugrüssel und habe das Öl weggesaugt. Seitdem eine nicht verheilende toxische Infektion (ist aber Nebensache).</p>	
Allgemeines (Groß Düngen, Alter Hof)	
Die fremden Feuerwehren hatten auch eine differenzierte Meinung zu der Gesamtkoordination.	
Der Ortsbürgermeister von Groß Düngen hatte seit dem 31.07.2017, ca. 8:15 Uhr, versucht über das Büro des Bürgermeisters der Stadt Bad Salzdetfurth Informationen zur Weitergabe an die Bürger zu erhalten (eine Zusammenfassung zum Thema Müllentsorgung, Unterstützung, Soforthilfe etc.). Am 04.08.2017 gegen 17:15 Uhr wurden sie ihm dann erst zur Verfügung gestellt.	
Während der ganzen Zeit hatten wir nicht das Gefühl, dass der Krisenstab der Stadt Bad Salzdetfurth das Ausmaß des Hochwassers nur annähernd verstanden hat.	
Angeblich soll es einen Hochwasseralarmplan geben, dieser wurde jedoch niemandem bislang zugänglich gemacht. Selbst der Ortsbürgermeister von Groß Düngen hat diesen Alarmplan während seiner langjährigen Amtszeit bislang nicht gesehen.	